

Hier ackern die Besten. Für Bio vom Feinsten.

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN DER BIO-MUSTERREGION REMS-MURR-OSTALB.



Rinder sollen auf Höfen künftig stressfrei ohne Transport geschlachtet werden können. In Kooperation mit Metzgereien wird von einer Gruppe von Bio-Landwirten eine mobile Schlachteinheit angeschafft und durch Informationsveranstaltungen begleitet. Die Themen Ganztierverwertung und Wertschätzung tierischer Lebensmittel knüpfen daran an.

Großverbraucher wie Kantinen wollen wir dabei unterstützen, mehr Bio-Lebensmittel aus regionaler Herkunft einzusetzen. Dafür werden Wege zur Bündelung verschiedener Produkte und zur Weiterverarbeitung von Bio-Rohstoffen vor Ort erarbeitet. Das Angebot regionaler Bio-Produzenten soll erfasst werden, um Angebot und Nachfrage zusammenzubringen. Wertschöpfungsketten werden so optimiert und ausgebaut.



Die Vielfalt des Ökolandbaus in der Region und seine Leistungen für Mensch und Natur möchten wir sichtbar machen. Marktplätze wie Bio-Regale im Lebensmittel Einzelhandel bieten zu den Produkten auch Informationen über die Produzenten und bringen sie so den Menschen näher. So wächst auch die Wertschätzung für Bio-Betriebe in der Region.



Für Fragen und Anregungen wenden Sie sich an das Regionalmanagement vor Ort:
Landwirtschaftsamt Rems-Murr-Kreis – Vera Brosche
Erbstetter Str. 58, 71522 Backnang, Telefon: +49 7191 895-4110
E-Mail: v.brosche@rems-murr-kreis.de
Internet: www.biomusterregionen-bw.de



REMS-MURR-KREIS



OSTALBKREIS



Mehr Informationen zu den Bio-Musterregionen unter: www.biomusterregionen-bw.de

IMPRESSUM

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Pressestelle
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 126-2355
E-Mail: pressestelle@mlr.bwl.de
Internet: www.mlr-bw.de

Drucknummer: 20-2022-210, Bildnachweis: Jan Potente/MLR, Landwirtschaftsamt Rems-Murr-Kreis, Katrin Kienzle/Landwirtschaftsamt Ostalbkreis



Ausgezeichnet!

Und natürlich aus der
Region Rems-Murr-Ostalb

Gemeinsam für beste Bio-Qualität
und Öko-Landwirtschaft.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Für mehr Bio aus der Region.

Der Bio-Sektor in Baden-Württemberg wächst stetig. Denn immer mehr Menschen wollen wissen, wie – aber auch wo – ihre Lebensmittel produziert werden. Deshalb unterstützen wir als Landesregierung heimische Betriebe dabei, sich besser in regionalen Märkten zu etablieren. Vor allem die Wertschöpfung soll gesteigert werden: von der Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung.

Dabei leisten 14 Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg einen wichtigen Beitrag. Kern der Förderung ist ein Regionalmanagement, das Landwirte, handwerkliche Verarbeiter, regionale Vermarkter und Verbraucher vor Ort unterstützt, miteinander ins Gespräch bringt und vernetzt. Gemeinsam werden Ideen und Lösungen entwickelt, um regionale Wertschöpfungsketten aufzubauen und das Bewusstsein für ökologischen Landbau und Bio-Lebensmittel zu stärken.

Die Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg und ihre Herausforderungen sind so vielfältig wie unser Land selbst. Jede Region setzt daher ihre eigenen Schwerpunkte bei der Umsetzung, um die Potenziale des Öko-Sektors bestmöglich auszuschöpfen. Durch intensiven Austausch profitieren die Regionen voneinander und bilden ein stabiles Netzwerk. Dabei entwickeln sie nicht nur gemeinsame Projekte, sondern senden auch Impulse für das ganze Land.



„Regionale Bio-Produkte
schärfen das Bewusstsein
für ökologischen Landbau
und stärken unsere heimische Landwirtschaft.“

Peter Hauk MdL

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg



Lecker und gut für Land und Leute.

DIE BIO-MUSTERREGION REMS-MURR-OSTALB.

Die Bio-Musterregion Rems-Murr-Ostalb umfasst den gesamten Rems-Murr-Kreis sowie große Teile des Ostalbkreises. Landschaftlich verbunden ist die Region durch das Remstal, den Schwäbisch-Fränkischen Wald, den Schurwald und den Welzheimer Wald. Auch in der Landwirtschaft sind beide Kreise eng durch Kooperationen von Bio-Landwirten und übergreifende Wertschöpfungsketten miteinander vernetzt.

Eine Besonderheit sind die 20 Bio-Weinbaubetriebe des Remstals. Fast 30 % der 372 Hektar landwirtschaftlicher Flächen werden mit Kern- und Steinobst ökologisch bewirtschaftet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Tierhaltung, besonders die Rinderhaltung im Ostalbkreis. 22 % der Milch- und Mutterkuhbetriebe werden bereits biologisch bewirtschaftet. In der Region Rems-Murr-Ostalb kommt der urbane Raum vor den Toren Stuttgarts mit Weinbergen, Obstwiesen und Tierhaltung mit weiten Grünlandflächen zusammen. Auch Tourismus und Umweltbildung stehen in engem Kontakt mit der Landwirtschaft. Diese Netzwerke werden wir stärken und weiterentwickeln, damit daraus Neues entstehen kann.

Ideen säen, Zukunft ernten.

ZIELE DER BIO-MUSTERREGION REMS-MURR-OSTALB.

Die ökologische Landwirtschaft hat viele Stärken. Sie setzt auf Vorbeugung bei Pflanzenkrankheiten, sorgt für Tierwohl und ökologische Vielfalt in der Kulturlandschaft. Diese positiven Eigenschaften werden Verbraucherinnen und Verbrauchern nähergebracht, damit sich mehr Menschen für den Kauf von regionalen Bio-Lebensmitteln entscheiden. Das Lebensmittelhandwerk vor Ort ist Grundlage für regionale Bio-Produkte, darum wollen wir es stärken. Betriebe wie Metzgereien und Bäckereien motivieren wir zur vermehrten Verarbeitung von Bio-Rohstoffen. Auch in Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung, also Schulmensen und Kantinen, sollen in Zukunft mehr Bio-Lebensmittel eingesetzt werden. So wächst der Absatzmarkt für Bio-Produkte und die Umstellung auf ökologische Bewirtschaftung wird für Landwirte attraktiver. Im Lebensmitteleinzelhandel sind regionale Bio-Lebensmittel bisher nur wenig präsent. Hier möchten wir das Angebot weiter ausbauen, um so die Vielfalt an Erzeugern und Produkten für die Menschen sichtbar machen. Um möglichst viele Menschen über unsere Aktivitäten und Projekte zu informieren, begleiten wir sie durch verschiedene Bildungsangebote und betreiben Öffentlichkeitsarbeit.

WEITERE ZIELE IM ÜBERBLICK.

- Bei allen Themen ist das übergeordnete Ziel die Vernetzung von Akteuren. Bestehende Initiativen und Ideen werden unterstützt und weiterentwickelt. Menschen, die etwas bewegen wollen, sollen zusammengebracht werden.
- Landwirtschaft agiert stets im Kontext von Natur- und Kulturräumen. Daher stehen die Aktivitäten der Bio-Musterregion auch in engem Austausch mit Naturschutz und Tourismus. Beispielsweise beim Thema Erhalt und Nutzung von Kulturlandschaften wie Streuobstwiesen.
- Die Themenbereiche Biodiversität und Klimaschutz fließen auch in Austausch- und Fortbildungsformaten für Landwirte mit ein.